

Entdecker des neuen Insects, ehren zu können, als dass wir es nach ihm benannten. —

Wenn wir die Gattung *Polyommatus* nach den Affinitäten etwa derartig eintheilen:

A. Vorderflügel breit, Unterseite der Hinterflügel mit mehreren Reihen (meist augenartiger) Punkte: *P. Helle-Ottomanus* (Cat. Heydr. No. 304—320);

B. Vorderflügel breit, Unterseite der Hinterflügel mit einer Reihe (weissgestrahlter) Punkte: *P. Virgaureae*;

C. Vorderflügel gestreckt: *P. Phlaeas* und *Turcicus* *);

so finden wir die mittelste Gruppe am schwächsten an Arten, denn sie enthält eben nur die genannte typische Form mit der südeuropäischen Varietät *Oranula Frey*. Um so interessanter ist die Entdeckung des oben beschriebenen Falter, da er bei aller sonstigen Aehnlichkeit mit *P. Virgaureae* die auch beim Männchen gefleckte Oberseite der andern Gruppen wiederholt. Man könnte sagen, dass die Auffindung dieses Thieres dem Systeme ein Bedürfniss war und offenbar eine Lücke in demselben ausfüllt.

Der jetzige Stand der Naturwissenschaft wie der Entomologie insbesondere, die Genauigkeit mit der man untersucht und eine Scheu vor verfrühten Publicationen, drängte uns zuerst die Frage auf, ob der besprochene Schmetterling wohl eine ächte Art sei. In Uebereinstimmung mit einigen namhaften Sammlern, geübten Lepidopterologen mit practischem Blicke, glauben wir es fest und zwar nach Grundsätzen die in Folgendem wohl angedeutet sind, deren weitere Auseinandersetzung an passender Stelle wir uns aber vorbehalten. Nicht die schwarze Nierenmakel und die Punkte der Oberseite, nicht der nach der Vorderflügelspitze breitere, schwarze Aussenrand gelten uns bei derartiger Untersuchung für maasgebend, obgleich solche Kennzeichen in der Gattung *Polyommatus* längst als artbestimmend anerkannt wurden. Diese Flecken könnten allenfalls durch climatische Einflüsse herbeigeführt, d. h. im vorliegenden Falle durch südliche Wärme ausgeprägter, kräftiger und zugleich durchscheinend geworden sein, denn in der That repräsentiren Nierenmakel und Punktreihen nur die gleichbedeutenden der Unterseite. Allein das Erscheinen einer neuen, selbständigen Zeichnung dürfte auch bei eingefleischten Verfechtern der climatischen Varietäten kaum das Zusammenziehen des *P. Miegii* mit *Virgaureae* gestatten. Die gekrümmte, haarförmige, schwarze Linie auf den Hinterflügeln unterscheidet Beide wesentlich. Sie wiederholt die Arten *Thersamon*, *Gordius*, *Hipponoë*, *Candens* und *Hippochoë* der Gruppe A. in der des *Virgaureae*. Nur zeigt dieser letztere, bis jetzt nächstverwandte Falter, keine Spur eines

*) *Hafis Koll.* (*Ephippania Nordm.*) gehört in das Genus *Thecla* neben *Ballus*.